

**CONCOURS COMMUNS
POLYTECHNIQUES****EPREUVE COMMUNE - FILIERES MP - PC - PSI - TSI - TPC****LANGUE VIVANTE FACULTATIVE :****ALLEMAND - ANGLAIS - ARABE - ESPAGNOL - ITALIEN - PORTUGAIS - RUSSE****Epreuve obligatoire pour l'EEIGM Nancy (filières PC et PSI)****Durée : 1 heure**

N.B. : Si un candidat croit repérer ce qui paraît être une erreur d'énoncé, il le signalera par écrit :
- en cochant la case 40 A (1^{re} ligne)
- en expliquant au verso de la grille réponse les raisons des initiatives qu'il a été amené à prendre et poursuivra normalement son épreuve.

INSTRUCTIONS GENERALES**Définition et barème :**

QCM en trois parties avec quatre propositions de réponse par item.

- I. Compréhension : 12 questions (10 points sur 20)
- II. Lexique : 12 questions (5 points sur 20)
- III. Compétence grammaticale : 15 questions (5 points sur 20)

Réponse juste : +3

Pas de réponse : 0

Réponse fausse ou réponses multiples : -1

Instructions :

Lisez le texte et répondez ensuite aux questions.

Choisissez parmi les quatre propositions de réponse (A, B, C ou D) celle qui vous paraît la mieux adaptée. Il n'y a qu'une seule réponse possible pour chaque item.

Reportez votre choix sur la feuille de réponse.

Dictionnaire : autorisé pour l'arabe uniquement.

Index "alphabétique" :

Allemand : pages 2 à 5

Anglais : pages 6 à 10

Arabe : pages 11 à 15

Espagnol : pages 16 à 20

Italien : pages 21 à 25

Portugais : pages 26 à 30

Russe : pages 31 à 36

ALLEMAND

Letzter Vorhang

Zwei amerikanische Fernsehmoderatoren werfen ihren Job hin - live auf Sendung.

1 Sie sollten lachen nach dem letzten Beitrag, es war eine dieser Haustiergeschichten, an jedem
Dienstag endeten die 18-Uhr-Nachrichten ihres Fernsehsenders mit Haustieren. Ihr Chef
mochte Haustiergeschichten. Haustiergeschichten sind unproblematisches Zeug. Die
Moderatoren sollten den Zuschauern noch ein kleines, gutes Feierabendgefühl liefern, das war
5 ihr Job.

Man sieht Cindy Michaels steif und ernst hinter ihrem polierten Moderatorenpult sitzen. Tony
Consiglio hat kaum Farbe in seinem Gesicht. Noch könnten sie weitermachen, ihren Job zu
Ende bringen, nach Hause fahren, wie an all den anderen Tagen. So wie in dem ganzen
verdammten Jahr zuvor, in dem sie sich ständig gefragt hatten, ob sie es nun tun sollten oder
10 lieber nicht. „Wir haben uns fast jeden Tag gefragt: „Ist heute der Tag?“, sagt Cindy. „Ist
heute der Tag, an dem wir unseren Job hinwerfen?“

Cindy Michaels ist 46 Jahre alt, sie war Nachrichtenchefin beim Lokalfernsehen in Bangor,
einem Städtchen im Bundesstaat Maine, an der Ostküste der USA, mit gut 33 000 Einwohnern.
Der Sender, für den sie arbeitete, betreibt die lokalen Ableger der großen Networks ABC und
15 Fox. Cindy produzierte sechs Programme am Tag mit einem Dutzend Leuten. Darunter Tony
Consiglio, 28 Jahre alt, der auch Sportreporter beim Sender war und spätabends noch eine
zweite Nachrichtensendung moderierte.

Die meisten hatten mehr als eine Aufgabe beim Sender, Cindy entwarf sogar die Möbel für das
neue Studio selbst. Sie bastelte Pokale, um ihre Mitarbeiter zu motivieren. Jeden Tag hat sie
20 zwölf Stunden gearbeitet, aber das sei nicht das Problem gewesen. Cindy machte Fernsehen in
einer Kleinstadt, in der Provinz, aber sie wollte kein Provinzfernsehen machen. Nicht nur
Provinzfernsehen jedenfalls. Sie wollte nicht nur Haustiergeschichten senden. Nicht nur
Berichte aus Bangor und Ausflugsstipps für Maine. Sie mochte diese Sachen, aber sie reichten
ihr nicht.

25 Cindy wollte, zum Beispiel, auch über den Klimawandel berichten, über die Gefahr der
globalen Erwärmung und wie sie sich auswirkt in ihrer Stadt. Globale Erwärmung? Was für
ein Quatsch, fand ihr Chef. Er ist kein Journalist, sondern der Geschäftsführer des Senders. Ihr
Chef habe nicht an die globale Erwärmung geglaubt, sagt Cindy. Zu oft habe er sich in ihre
Planung eingemischt und entschieden, welche Beiträge gesendet wurden und welche nicht. Das
30 war das Problem. Sie war die Nachrichtenchefin, es war ein Angriff auf ihre journalistische
Freiheit, so sah sie es. Tony Consiglio war ihr bester Freund im Sender, mit ihm sprach sie
über ihren Frust. Tony ging es genauso. Cindy wollte auch die großen Geschichten in ihren
Sendungen erzählen, so verstand sie ihren Job. Ein bisschen CNN für Bangor. Echte
Nachrichten.

35 „Und, zum Abschluss für heute: Das ist Tonys und meine letzte Show hier auf ABC7“, sagte
Cindy an jenem Dienstag. „Im Namen von Cindy und mir: Wir haben immer sehr gern die
Nachrichten zu Ihnen nach Hause gebracht“, sagte Tony. Dann war es vorbei. Gegen Mittag
hatten sie beschlossen, dass dieser Tag der letzte sein sollte. Cindy schrieb die Moderation,
außer Tony und ihr wusste niemand Bescheid. Ihr Chef verließ das Büro vor den 18-Uhr-
40 Nachrichten. Nach einer normalen Kündigung hätte ihr Chef sie nie wieder auf Sendung gehen

lassen, sagt Cindy. Aber sie wollten unbedingt einen Abschied.

Sie war ziemlich verschwitzt während der Sendung, daran erinnert sie sich. Sie hatte Angst. Was sollte sie nun mit ihrem Leben machen? Womit Geld verdienen? Ihr Sohn geht noch aufs College. Cindy glaubt, dass es ziemlich vielen Leuten in ihren Jobs so geht, wie es ihr und
45 Tony lange ging. Hinwerfen oder nicht? Ist das richtig, was ich tue, ist es das, was ich mal wollte? Die meisten Leute entscheiden sich anders als sie, in der Wirklichkeit jedenfalls. Aber viele haben diese Phantasie.

Cindy Michaels zeichnet nun viel, Frauenakte, sie verkauft sie auf Ebay für 35 Dollar das Stück. Sie würde gern wieder beim Fernsehen arbeiten, bei einer politischen Sendung, das
50 wäre ihr Traum. Ihre Nachrichten damals, auf dem Lokalsender, sahen nur die Zuschauer in Bangor und in ein paar Orten der Umgebung. Bis auf die eine, die Nachricht über ihre eigene Kündigung. Das Abschiedsvideo war schon am Tag nach der Sendung auf YouTube, nur das Ende ihrer letzten Show, 55 Sekunden. Inzwischen hat es mehr als fünf Millionen Klicks.

Nach: *Der Spiegel*, 09. Februar 2013

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

1. Cindy Michaels und Tony Consiglio ...

- (A) sehen jeden Tag Nachrichten im Fernsehen.
- (B) moderieren eine Sendung über Haustiere.
- (C) suchen Haustiere für ihre nächste Sendung.
- (D) sind beide Journalisten von Beruf.

2. Ihr Chef ...

- (A) liebt Tiere und hat selber viele zu Hause.
- (B) erzählt am liebsten Haustiergeschichten.
- (C) denkt, dass Fernsehzuschauer Haustiergeschichten gerne hören.
- (D) verlangt jeden Dienstag eine Show mit Haustieren.

3. Cindy und Tony fragten sich oft, ...

- (A) ob sie nun kündigen sollten.
- (B) ob sie ihren Job richtig machten.
- (C) ob der Chef mit ihnen zufrieden war.
- (D) ob die Zuschauer ihre Haustiergeschichten mochten.

4. Die Entscheidung, den Job hinzuwerfen, ...

- (A) machte ihnen Angst.
- (B) fiel ihnen relativ leicht.
- (C) brachte sie eigentlich zum Lachen.
- (D) trafen sie schließlich nicht.

5. Cindy hielt Tony für ...

- (A) einen jungen unerfahrenen Mitarbeiter.
- (B) ihren besten Freund bei der Arbeit.
- (C) einen total inkompetenten Kollegen.
- (D) ihren ernstesten Rivalen im Sender.

6. Beim Sender arbeitete Cindy ...

- (A) ganz allein.
- (B) nur mit Tony zusammen.
- (C) nie mit ihrem Chef zusammen.
- (D) mit einem Team von zwölf Personen.

7. Parallel zu ihrer Arbeit als Nachrichtenchefin ...

- (A) wollte Cindy politische Artikel für die lokale Zeitung schreiben.
- (B) entwarf Cindy die Möbel für das neue Studio.
- (C) moderierte Cindy noch eine zweite Nachrichtensendung.
- (D) zeichnete Cindy Frauenakte für Kollegen.

8. Cindy wollte ...

- (A) nicht nur über Provinzielles berichten.
- (B) lieber Ausflugtipps für Maine senden.
- (C) am liebsten in Bangor bleiben.
- (D) nicht mehr zwölf Stunden täglich arbeiten.

9. Ihre Mitarbeiter ...
 (A) hatten oft Frustrationsgefühle.
 (B) mussten Cindy beim Basteln helfen.
 (C) versuchte Cindy zu motivieren.
 (D) mochte Cindy im Grunde gar nicht.
10. Von Klimawandel ...
 (A) hatte Cindy noch nie gehört.
 (B) wollte Cindy ungern berichten.
 (C) hatte Cindy mit dem Chef nie gesprochen.
 (D) wollte ihr Chef nichts wissen.

11. Cindy und Tony wollten ...
 (A) vor der letzten Sendung mit dem Chef sprechen.
 (B) nach der Kündigung zusammen feiern.
 (C) unbedingt von den Zuschauern Abschied nehmen.
 (D) sich vor 18 Uhr ein letztes Mal mit den Kollegen treffen.
12. Das Abschiedsvideo ...
 (A) kritisierten die Medien heftig.
 (B) wurde ein Riesenerfolg auf YouTube.
 (C) wollte sich beim Lokalfernsehen niemand ansehen.
 (D) sahen nur die Zuschauer in Bangor.

II. LEXIQUE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

13. Beitrag (Zeile 1)

- (A) Abend
 (B) Bild
 (C) Bericht
 (D) Augenblick

14. ständig (Zeile 9)

- (A) bestimmt
 (B) manchmal
 (C) immer wieder
 (D) eigentlich nie

15. moderierte (Zeile 17)

- (A) betreute
 (B) präsentierte
 (C) empfing
 (D) verpasste

16. eine Aufgabe (Zeile 18)

- (A) eine Sendung
 (B) eine Funktion
 (C) ein Team
 (D) ein Talent

17. reichen (Zeile 23)

- (A) halfen
 (B) gefielen
 (C) imponierten
 (D) genügten

18. wie sie sich auswirkt (Zeile 26)

- (A) welche Konsequenzen sie hat
 (B) wie sie akzeptiert wird
 (C) wie man sie bekämpft
 (D) wie sie ignoriert wird

19. ein Quatsch (Zeile 27)

- (A) eine Katastrophe
 (B) eine gute Idee
 (C) ein Unsinn
 (D) eine komische Idee

20. ein Angriff (Zeile 30)

- (A) eine Attacke
 (B) eine Anspielung
 (C) eine Lösung
 (D) ein Verlust

21. Echte (Zeile 33)

- (A) Richtige
 (B) Lokale
 (C) Originelle
 (D) Kurze

22. vorbei (Zeile 37)

- (A) schwierig
 (B) zu Ende
 (C) zu schnell
 (D) traurig

23. wusste ... Bescheid (Zeile 39)

- (A) konnte ... reagieren
 (B) war ... darüber informiert
 (C) konnte sich ... entscheiden
 (D) war dabei

24. Inzwischen (Zeile 53)

- (A) Zum Glück
 (B) Vorher
 (C) Bald
 (D) Seitdem

III. COMPETENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. Cindy wohnt in ... Stadt.
(A) einer kleinen
(B) ein kleiner
(C) eine klein
(D) einem kleine
26. Welche Entscheidung ... du ...?
(A) habst / treffen
(B) hat / zu treffen
(C) hast / getroffen
(D) habt / getrefft
27. Cindy ist ... Tony.
(A) viel alt als
(B) älter als
(C) mehr alt wie
(D) alter wie
28. ... ist Tony? – Cindys Kollege!
(A) Wie
(B) Wo
(C) Warum
(D) Wer
29. ... 19 Uhr haben sie Feierabend.
(A) An
(B) Zu
(C) In
(D) Um
30. ... Cindy mit Frauenakten genug Geld ... verdienen?
(A) Könntet / zu
(B) Kennt / Ø
(C) Kann / Ø
(D) Konnt / zu
31. Cindy kündigt, ... sie ist frustriert.
(A) denn
(B) also
(C) dann
(D) weil
32. ... sie Haustiergeschichten sendet, berichten andere Moderatoren über Erderwärmung!
(A) Da
(B) Während
(C) Nachdem
(D) Bis
33. Die ehemalige Nachrichtenchefin ... aber wieder beim Fernsehen arbeiten.
(A) werdet
(B) möchtet
(C) wollt
(D) möchte
34. Cindy macht sich Sorgen um ... Sohn.
(A) sein
(B) ihren
(C) seiner
(D) ihrer
35. Der Chef fährt jetzt ...!
(A) im Haus
(B) zu Hause
(C) in seiner Haus
(D) nach Hause
36. Wie ... jetzt, Tony?
(A) gehst du
(B) gehst dich
(C) geht es dir
(D) geht
37. Die Reporter, von ... du sprichst, haben gekündigt.
(A) denen
(B) die
(C) ihm
(D) ihren
38. Tony ist ... langweilig ... arrogant.
(A) sowohl / aber
(B) weder / noch
(C) sehr / so
(D) nie / trotzdem
39. Das Abschiedsvideo ist über fünf Millionen Mal ...
(A) sehen werden.
(B) geseht geworden.
(C) gesehen worden.
(D) gesehen würdet.

Fin de l'énoncé

ANGLAIS

MAGLEVS: THE FLOATING FUTURE OF TRAINS?

They have been promised for decades, but is it now finally the time for magnetic levitation (maglev) trains to hit the mainstream? As a vision of the future it is a little underwhelming. A battered shipping container sits on top of a black platform that straddles a 130m (400ft) raised track. As I climb into the metal box, I note there are no seats and very little to hold on to. I am
5 still excited though, as I am about to ride the only magnetic levitation, or Maglev, train in the United States, owned and operated by General Atomic.

[...] The platform beneath the cargo container I am in is being buoyed up and moved along by powerful electromagnets, allowing the train to move with low friction and no moving parts. As we move off, there is hardly any sound. [...] Just 20 seconds later we are at a standstill, but it is
10 enough to help me understand why proponents believe Maglev systems are the future of trains and high-speed, long-distance travel.

Maglevs are not a new idea. Patents for high speed transportation systems were granted as early as 1907, but it was not until 1984 that the first commercial maglev system was opened at Birmingham international airport in the UK. The 600m (2,000ft) track ferried passengers at 40
15 km/h (25mph) for 11 years before it was closed because of maintenance problems. Since then, higher speed prototypes have also been shown-off, with a train in Japan (JR-Maglev) setting a world speed record of 581km/h (361mph) in 2003. But high start-up costs and the dominance of cheap and reliable trains, planes and cars means there are just two commercial systems operating today, one in China and one in Japan. But that could soon change. As roads become more and
20 more gridlocked, and air travel becomes more and more plagued by delays, security and environmental concerns, governments are looking to technologies like Maglev as part of the transport mix.

All Maglevs operate on a similar – and simple – principle. If you have ever played with bar magnets you will probably remember that opposites attract, but if you flip one of the magnets
25 around, then “like” poles repel. That is what keeps the mass of a train – or shipping container – floating several millimeters in the air, cutting down on friction and allowing it to travel much quicker than traditional engines. That same magnetic force can also be used to move it forwards. [...] But, whilst all systems are based on the same principle, there are lots of different approaches to getting the train to float and move.

30 Electromagnetic Suspension (EMS) is the most common form of maglev and is the type used in the Chinese system that zips passengers at more than 400km/h (250mph) between Shanghai and Pudong airport. In most cases, C-shaped arms underneath the train wrap around a guideway. Electromagnets mounted on these arms lift it above a steel track when they are energised. This type of train has the advantage that they can levitate when stationary. Controls monitor and
35 correct the levitation height to between 10 and 15mm, as tiny differences can have a huge effect on the magnetic force.

A second approach is Electrodynamic Suspension (EDS). The difference here is that both the rail and the train are magnetised. The magnets on the train can be either electromagnets, or strong permanent magnets. The track has an array of electromagnets, and when the train is moving at
40 speed, the train and track repel each other. This system is self-correcting. The train always levitates at the optimum gap, without the need for expensive or complicated feedback systems.

But the downside of EDS is that the train still needs wheels of some sort. At low speeds, not enough repulsive force is generated for the train to levitate.

45 The system I saw at General Atomics is based on a third way, known as Inductrak, which does
away with electromagnets in favour of permanent magnets arranged in a special pattern known as
a Halbach array, originally designed for particle accelerators. These concentrate the magnetic
field on one side, while canceling it on the opposite side. Like an EDS system, these still needs
support when stationary, but levitate at much slower speeds, making them a more practical
50 alternative for systems with multiple stops. Inductrack also has the distinct advantage that in a
power failure, the cars slow down on their own, and the levitation gradually lowers as the train
slows. It is also thought that over time, this approach may be more cost effective than
electromagnetic systems, something that will not be known until commercial systems begin to
operate. [...]

BBC News, May 6, 2012
(Abridged and adapted)

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en fonction du sens du texte.

1. From line 1 to line 6, it should be understood that, when the narrator sees the Maglev for the first time:
 - (A) he has a quite positive feeling.
 - (B) he has a totally negative feeling.
 - (C) he has a mitigated feeling.
 - (D) he has a feeling of anxiety.
2. From line 7 to line 11, it should be understood that:
 - (A) The Maglev is a little noisy.
 - (B) It stops from time to time without any reason.
 - (C) It is powered by electromagnets.
 - (D) There is some friction in the moving parts.
3. From line 12 to line 22, it should be understood that:
 - (A) The Maglev was released in 1907.
 - (B) In 1907, they started thinking about developing the system.
 - (C) In 1907, there were already some maglevs in Japan.
 - (D) 1907 was the date when high speed trains started being authorized.
4. From line 12 to line 22, it should be understood that the first Maglev:
 - (A) became a success 11 years after it was released.
 - (B) had maintenance problems for 11 years.
 - (C) was closed for 11 years to be repaired.
 - (D) was closed 11 years after it was commercialised.
5. From line 12 to line 22, it should be understood that:
 - (A) Today, Maglevs are able to compete with planes and cars.
 - (B) It is still hard for maglevs to compete with planes and cars.
 - (C) Maglevs are cheap and reliable.
 - (D) There are already many commercial Maglev systems around the world.
6. From line 12 to line 22, it should be understood that:
 - (A) Because of their cost, the future of Maglevs is not rosy.
 - (B) Maglevs will become more widespread in the future.
 - (C) Governments will not invest in Maglevs in the future.
 - (D) Maglevs will pose environmental threats in the future.
7. From line 23 to line 29, it should be understood that:
 - (A) The maglev floats because of the “like” poles that repel.
 - (B) Because of friction, Maglevs are slower than other trains.
 - (C) To travel quicker, maglevs need to be lighter.
 - (D) Maglevs are as fast as traditional trains.

8. From line 30 to line 36, it should be understood that:
- (A) There is no use controlling tightly the levitation height in EMS.
 - (B) In EMS, it is essential to measure precisely the levitation height.
 - (C) The levitation height in EMS can exceed 1.5 cm without any trouble.
 - (D) 12.5 mm is the correct levitation height.
9. From line 37 to line 43, it should be understood that:
- (A) Systems based on EDS are by far much more efficient than EMS ones.
 - (B) There are pros and cons in EDS systems.
 - (C) EDS systems are more expensive than EMS systems.
 - (D) It is quite complicated to control levitation in EDS systems.
10. From line 37 to line 43, it should be understood that:
- (A) The electromagnets enable EDS trains to levitate even when they run slowly.
 - (B) The EDS is the most autonomous technique whatever the speed considered.
 - (C) The EDS technique does not allow the train to levitate at low speed.
 - (D) It is easier for EDS systems to levitate at lower speed.
11. From line 44 to line 53, it should be understood that:
- (A) Inductrack uses a lot of electromagnets.
 - (B) Permanent magnets and electromagnets enable Inductrack to be more performing.
 - (C) Inductrack doesn't use electromagnets at all.
 - (D) There are more permanent magnets than electromagnets in Inductrack.
12. From line 44 to line 53, it should be understood that:
- (A) Inductrack is quite autonomous at a standstill.
 - (B) It is easier for Indutrack than for EDS to levitate at low speed.
 - (C) Trains based on Inductrack have trouble to cope with multiple stops.
 - (D) Inductrack trains only levitate at high speed.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus appropriée en fonction du contexte.

13. "hit the mainstream" (line 2) means:
- (A) become widespread
 - (B) reach big cities
 - (C) cross the main streets
 - (D) be expensive
14. "underwhelming" (line 2) means:
- (A) frightening
 - (B) underestimated
 - (C) disappointing
 - (D) interesting
15. "battered" (line 3) means:
- (A) covered with bats
 - (B) tagged
 - (C) damaged by blows
 - (D) brand-new
16. "straddles" (line 3) means:
- (A) measures
 - (B) stops at
 - (C) goes up to
 - (D) extends across
17. "beneath" (line 7) means:
- (A) next to
 - (B) under
 - (C) behind
 - (D) over
18. "buoyed up" (line 7) means:
- (A) cleaned up
 - (B) maintained at a high level
 - (C) shaken
 - (D) checked

19. "granted" (line 12) means:

- (A) invented
- (B) taken
- (C) seen
- (D) awarded

20. "reliable" (line 18) means:

- (A) trusted
- (B) linked
- (C) remembered
- (D) affordable

21. "gridlocked" (line 20) means:

- (A) safe
- (B) blocked
- (C) covered with dirt
- (D) divided into squares

22. "plagued" (line 20) means:

- (A) scheduled
- (B) planned
- (C) avoided
- (D) afflicted

23. "wrap around" (line 32) means:

- (A) turn around
- (B) embrace
- (C) move around
- (D) rotate

24. "array" (line 39) means:

- (A) row
- (B) orderly arrangement
- (C) picture
- (D) model

III. COMPETENCE GRAMMATICALE

Parmi les quatre phrases proposées, choisissez celle qui est grammaticalement correcte.

25.

- (A) Faster it goes, more it is expensive.
- (B) The faster it goes, the more expensive it is.
- (C) The faster it goes, the most it is expensive.
- (D) The fastest it goes, the more expensive it is.

26.

- (A) It is a four-hundred-feet track.
- (B) It is a four-hundreds-feet track.
- (C) It is a four-hundred-foot track.
- (D) It is a four-hundred-foots track.

27.

- (A) There are a great many approaches.
- (B) There are many a great approaches.
- (C) There are great many approaches.
- (D) There are many great an approach.

28.

- (A) This technique is thought to be cost-effective.
- (B) This technique is thought being cost-effective.
- (C) This technique is thought be cost-effective.
- (D) This technique is being thought be cost-effective.

29.

- (A) When the system has been developed, nobody thinks it will work.
- (B) When the system was developed, nobody thinks it will work.
- (C) When the system was developed, nobody thought it would work.
- (D) When the system had been developed, nobody thought it would work.

30.

- (A) As soon as they have finished developing it, they will market it.
- (B) As soon as they finished developing it, they will market it.
- (C) As soon as they have finished developing it, they marketed it.
- (D) As soon as they finish developing it, they are marketing it.

31.

- (A) I will take it provided if it is safe.
- (B) I will take it providing if it is safe.
- (C) I will take it provided it is safe.
- (D) I will take it if providing it is safe.

32.

- (A) There is not lot of space in here
- (B) There is not much space in here.
- (C) There is not many space in here.
- (D) There is not lots space in here.

33.

- (A) It is cheapest to take the train than the plane.
- (B) It is most cheap to take the train than the plane.
- (C) It is cheaper to take the train than the plane.
- (D) It is more cheap to take the train than the plane.

34.

- (A) If I am you, I will rather take the boat.
- (B) If I was you, I will rather take the boat.
- (C) If I were you, I would rather take the boat.
- (D) If I had been you, I would rather take the boat.

Parmi les quatre solutions proposées, choisissez, pour chacun des énoncés lacunaires suivants, celle qui vous paraît le compléter correctement.

35. ... by train or by plane, travelling has become expensive nowadays.

- (A) Whether it is
- (B) Whether it be
- (C) Whether it should be
- (D) Whether it will be

36. The system ...

- (A) keeps on to improve.
- (B) keeps on improving.
- (C) keeps on improved.
- (D) keeps on improve.

37. Since 1907, they ... many approaches to improve the system.

- (A) tried
- (B) try
- (C) have tried
- (D) are trying

38. After ... the first step, they will move on to the second one.

- (A) complete
- (B) to complete
- (C) have completed
- (D) completing

39. I look forward ... the new train.

- (A) to try
- (B) try
- (C) trying
- (D) to trying

Fin de l'énoncé.

ARABE

عودة الى الثورة الفرنسية وأثرها عربياً في ظل «الربيع»

- 1 شكّل كتاب رثيف خوري الرائد « الفكر العربي الحديث... أثر الثورة الفرنسية في توجيهه السياسي والاجتماعي » مرجعاً علمياً مهماً في إبراز العلاقة النظرية بين مقولات النهضة العربية في القرن التاسع عشر ، ومصادرها الفرنسية المستندة بالدرجة الأولى إلى ملهمي الثورة الفرنسية لعام 1789 والكتاب حافل بالمقولات النظرية والاستنتاجات المتميزة ، بالإضافة إلى تناوله للجانب السياسي ببعده التاريخي ، والجانب الثقافي بأبعاده الاقتصادية والاجتماعية . 5
- اعتبر رثيف خوري أنّ الثورة الفرنسية نتاج عصر الأنوار في القرن الثامن عشر وهي التي غيّرت وجه فرنسا وكثيراً من دول العالم ، ووصلت أصدائها الإيجابية إلى العالم العربي . وحلّل الأسباب الداخلية للثورة على النظام القديم من مختلف جوانبه السياسية والاقتصادية والاجتماعية والثقافية . وأكد أنها لم تكن وليدة مقولات فرنسية فقط لأن كبار ملهميها في تلك الفترة كانوا على اطلاع واسع بتطور الأفكار التحررية في العالم . فاستفاد منها ملهمو الثورة الفرنسية من أمثال مونتسكيو، وديرو، وفولتير، وروسو، وهلفثيوس، ودولباخ . ولم يغفل مؤرخوها أثر العوامل الخارجية كالثورة الإنكليزية والأميركية التي شكلت مصدراً مهماً لقادة الثورة من الفرنسيين في نضالهم ضد النظام الملكي القديم . 10
- ونتيجة عوامل فكرية واقتصادية واجتماعية وسياسية متداخلة ، كان المجتمع الفرنسي على استعداد تام لتقبّل الأفكار الثورية بعدما يئس المصلحون من إمكانية الإصلاح السياسي من داخل النظام القديم، فدعوا إلى تغييره ثورياً . كانت ظروف الثورة ناضجة بعد سلسلة طويلة من حركات الاحتجاج التي قامت بها المعارضة الفرنسية ومهدت الطريق لإنجاحها . وهي استفادت من مقولات عصر الأنوار ذات الطابع الانساني لتبلور شعارات المساواة ، والحرية ، والإخاء ، والتي جعلت القرن الثامن عشر قرناً فرنسياً بامتياز بعدما ترك نجاح الثورة الفرنسية بصمات واضحة على مسار الفكر العالمي . 15
- ردّت قوى الثورة على العنف الرجعي الذي مارسه النظام القديم بالعنف الثوري . فلم يعد استخدام القوة العسكرية حكراً على قوى النظام القديم بعدما استخدمها الثوار دفاعاً عن أهداف الثورة ... ممّا طرح علامات استفهام كبيرة حول مستقبل الثورة ، ومدى احترام القوى الثورية لمبادئ الثورة التي تحولت سلاحاً مادياً ، تمسكّ به مناضلو الطبقة الثالثة أو المتوسطة والطبقة الفقيرة . لكنّ بعض قيادات الثورة من القوى العسكرية انحرفوا بها من الجمهورية إلى الإمبراطورية ، وتبنوا النزعة الاستعمارية بعد تصفية أبرز رموز الثورة . وتبنى نابليون بونابرت مبادئ الثورة ثم انقلب عليها في محاولة فاشلة لإقامة إمبراطورية فرنسية تخضع لها أوروبا بكاملها ، ودول أخرى في العالم منها السلطنة العثمانية . وبعد خمسة عشر عاماً من الحروب المدمرة ، هُزم في معركة واترلو بعدما شوّه صورة فرنسا الثورية ، وألحق بشعبها خسائر فادحة في الأرواح والممتلكات . 20
- كانت النظرة التقليدية السائدة أن حملة نابوليون بونابرت على مصر شكلت العامل الأبرز في نهضة مصر والمشرق العربي . علماً أن جيش نابوليون لم يستمر طويلاً في مصر . فبعد أقل من ثلاث سنوات تعرض لهزيمة مزدوجة عند أسوار عكا على يد واليها أحمد باشا الجزائر ، ثم على يد الإنكليز في معركة أبي قير البحرية قرب الإسكندرية . مع ذلك ، بقيت صورة الحملة الفرنسية إيجابية في نظر كثير من المفكرين العرب . وأخيراً أُعيد النظر في دور الحملة الفرنسية في النهوض العربي وبدأ البحث عن عوامل داخلية للنهضة العربية ، في مشرق العرب ومغربهم . يكفي التذكير بأنه في الذكرى المئوية الثانية للحملة عام 1999 ، عقدت الجامعة اللبنانية مؤتمراً دولياً مهماً سلط الأضواء على مبادئ الثورة وأبرز تأثيرها في النهضة العربية الحديثة. في المقابل ، رفضت جامعات مصرية الاحتفال بذكرى حملة استعمارية كان هدفها احتلال مصر وإسقاط السلطنة العثمانية . 25
- كان رثيف خوري من أوائل الذين نبهوا إلى الدور المزدوج الذي لعبته الحملة الفرنسية على مصر ، فبدا متحفظاً على أثرها في ولادة النهضة العربية . وشكّ بأهداف نابوليون الذي كان حريصاً على مصالح التجار الفرنسيين أكثر من حرصه على مصالح الشعبين الفرنسي والمصري . لكن الحملة فتحت الباب لنهضة عربية انطلقت من مصر بقيادة محمد علي ، وتركت آثاراً واضحة في كل مناطق بلاد الشام . وكان رجال البعثات رواد التفاعل الثقافي الحقيقي بين فرنسا ومصر وبلاد الشام . فنقلوا مقولات الثورة ومفاهيمها وشعاراتها التي تبناها ونشرها عدد كبير من المتتورين العرب . ووصلت تلك الشعارات إلى جبل لبنان ، ولوحظ البعض منها في مناشير انتفاضة فلاحية كسروان لعام 1858 . وتبنى أيضاً منهجية علمية رائدة في تحليل قضايا التشابه والاختلاف بين الثورة والانقلاب . وأجرى مقارنة دقيقة بين مبادئ الثورة الفرنسية وشعارات الانقلاب العثماني . في البداية، نظر معظم 35
- 30
- 40

المفكرين العرب إلى الانقلاب بصفته ثورة حقيقية أطاحت السلطان وحولت الحكم إلى سلطة مقيدة بدستور مكتوب وبرلمان منتخب . وأكد أن الثورة ليست انقلاباً بل حركة تغيير مستمرة ، في حين قامت بالانقلاب قوى سلطوية استخدمت الجيش لخلع السلطان والحلول مكانه من دون الالتفات إلى مطالب الجماهير الشعبية.

اندفع عدد من المفكرين العرب للمطالبة بالحرية والإصلاح ، وتناشوا أن «الانقلاب كان بقوة الجيش» . واستفادت منه قوى تسلطية لم تحدث أي تغيير جذري في بنية النظام العثماني القديم ، باستثناء نقل السلطة من أسرة وراثية إلى قيادات عسكرية معادية جداً لمعايير الثورة الفرنسية وشعاراتها . فكان على المفكرين العرب اتخاذ جانب الحيطة في الترويج لأفكار الثورة في ظل سلطة قمعية علقت كثيرين من أحرار العرب على أعواد المشانق .

بعد جولة ممتعة في الفكر التاريخي والسياسي للثورة الفرنسية وفق منهجية علمية تميزت بكثير من الموضوعية والشمولية ، نبّه رثيف خوري إلى ضرورة التمييز بين مبادئ الثورة الفرنسية وسياسة فرنسا الاستعمارية تجاه مصر والعالم العربي . وهي مقولة رائدة لم يسبقه إليها أي من المؤرخين العرب في تلك المرحلة .

نظر المتتورون العرب إلى الثورة الفرنسية ومفكرها نظرة إعجاب وتقدير ، وتفاءلوا بالانقلاب العثماني ، لكن قاداته حملوا لواء الطورانية والتتريك ضد العرب . ومع تبخّر الوعود بالحرية والإصلاح ، ضعفت حماستهم تجاه مبادئ الثورة الفرنسية نفسها بعد أن بدت عاجزة عن النمو في تربة مشرقية تعاني وطأة الاستبداد والقمع منذ قرون

طويلة . أصيب بعضهم بالإحباط ، ونبه آخرون إلى أن شعاراتها لم توقف النضال داخل فرنسا نفسها . فما زال العمال يضربون مطالبين بحقوقهم المشروعة . وما زال المفكرون الفرنسيون يطالبون بالحرية والمساواة والإصلاح ، فاختلط الأمر على المفكرين العرب عند تقويمهم لثورة فرنسية لم تنصف شعبها ومفكرها ، فكيف تنصف الشعوب المتخلفة ومفكرها الذين يعانون من اضطهاد مزمن . وزاد في إرباكهم أن حكومات فرنسا

المتعاقبة بعد الثورة حملت إلى بلاد العرب ، في المشرق والمغرب ، أنظمة الحماية والوصاية والانتداب والاحتلال المباشر . ومارست فرنسا سياسة استعمارية واضحة أضعفت إعجاب المفكرين العرب بصدق انتمائها إلى مبادئ الثورة الفرنسية . وتساءلت مي زيادة : «هل جاءت الديمقراطية بكل ما يُنتظر منها ؟» وتساءل معها الريحاني :

«...أم أن القيود تغيرت وتنوعت السلاسل واستبدل النحاسون بغيرهم ؟»

٢٧ فبراير ٢٠١٣

http://alhayat.com/ مسعود ضاهر

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

3. يذكر الكاتب أن الجيش خلال الثورة الفرنسية (A) ما زال في خدمة الملك ضد الثوار .
(B) غير موقفه خلال الثورة .
(C) كان منذ البداية في خدمة الثوار .
(D) لعب دوراً غير معروف .

4. أصبحت حملة نابوليون العامل الرئيسي للنهضة (A) رغم كونها قصيرة .
(B) لأنها كانت قصيرة .
(C) لأنها كانت طويلة .
(D) رغم كونها طويلة .

1. يرى الكاتب أن الثورة الفرنسية أثرت في (A) فرنسا فقط .
(B) فرنسا والبلدان العربية فقط .
(C) بلدان عديدة بما فيها البلدان العربية .
(D) البلدان التي عرفت "الربيع العربي" .

2. يرى الكاتب أن أسباب الثورة الفرنسية (A) متنوعة .
(B) تقتصر على أفكار فلاسفة الأنوار الفرنسيين .
(C) تقتصر على أفكار فلاسفة غير فرنسيين .
(D) هي الثورتان الإنكليزية والأمريكية فقط .

5. يرى المفكرون العرب المعاصرون أن وجود الجيش الثوري الفرنسي في مصر (A) لم يلعب أي دور . (B) كان السبب الوحيد للنهضة العربية . (C) لعب دوراً سلبياً في النهضة العربية . (D) لعب دوراً إيجابياً في النهضة العربية .

6. يرى الكاتب أن حملة نابوليون في مصر (A) هي السبب الوحيد للنهضة العربية . (B) هي السبب الحاسم للنهضة العربية . (C) هي سبب من بين أسباب عدة للنهضة العربية . (D) لا علاقة لها بالنهضة العربية .

7. يرى الكاتب أن نابوليون استهدف (A) القومية الفرنسية . (B) تطوير مصر . (C) ضمانات اقتصادية . (D) استعمار مصر .

8. أثرت الثورة الفرنسية في الشرق الأوسط عن طريق (A) تبادل زيارات بين مثقفي المشرق وأوروبا . (B) مقولات التجار . (C) مقولات المفكرين الذين رافقوا نابوليون . (D) فوز جيش نابوليون .

9. يختصّ منهج الكاتب التاريخي (A) بالحماس . (B) بعدم الذاتية . (C) بالاشمئزاز . (D) بالحدائثة .

10. أثبت الكاتب أن سياسة فرنسا الخارجية في عهد نابوليون (A) تتناسب مع كل مبادئ 1789 . (B) تتناسب مع مبادئ 1789 في المجال السياسي فقط . (C) تتناسب مع مبادئ 1789 في المجال الاقتصادي فقط . (D) لا تتناسب مع مبادئ 1789 إطلاقاً .

11. ابتعد المفكرون العرب عن مبادئ الثورة الفرنسية لعجزها عن (A) توحيد الشعوب العربية ضد الأتراك . (B) إصلاح الدولة العثمانية . (C) التطبيقية في المشرق . (D) حل المشاكل الاجتماعية الشرقية .

12. بصفة عامة ينظر المفكرون العرب إلى فرنسا ما بعد ثورة 1789 (A) بخيبة أمل . (B) بحماس . (C) بفضول . (D) باحترام .

II. LEXIQUE

Que signifient les mots soulignés dans le texte ? Parmi les quatre réponses proposées, choisissez leur équivalent le plus proche, en fonction du contexte.

14. أصداؤها
(A) جوانبها
(B) آراءها
(C) أخبارها
(D) نتائجها

13. حافل بـ
(A) عاجز عن
(B) واثق بـ
(C) مؤثر بـ
(D) كثير

15. حكراً على
(A) ملكاً حصرياً ل
(B) ممكناً ل
(C) مستقلاً عن
(D) تابعاً ل

16. شوّه
(A) شكّل
(B) زين
(C) روج
(D) قبّح

17. فادحة
(A) فاضحة
(B) قليلة
(C) جديدة
(D) عظيمة

18. الحيطة
(A) الحذر
(B) الاستسلام
(C) الانحياز
(D) المصادقة

19. الترويج
(A) التصديف
(B) النشر
(C) التزييف
(D) التطوير

20. تبخر
(A) تكثر
(B) تحقق
(C) إزالة
(D) تنوع

21. وطأة
(A) نظام
(B) تحرش
(C) قساوة
(D) ضغط

22. نبه الآخرين إلى
(A) أشار الآخرين إلى
(B) عارض الآخرين على
(C) أحس الآخرين ب
(D) لاحظ الآخرين أنّ

23. إرباكهم
(A) حماسهم
(B) اضطرابهم
(C) خوفهم
(D) غضبهم

24. النخاسون
(A) المستغلون
(B) المستبدون
(C) السادات
(D) الشرفاء

III. COMPETENCE GRAMMATICALE

26. ... المصريّات يتظاهرن سوية مع الرجال في ميدان
التحرير .
(A) كانوا
(B) كنّ
(C) كانت
(D) تكون

25. يُعرف هذا الرجل بكونه ...
(A) قاضياً منصفاً
(B) قاضي منصف
(C) قاض منصف
(D) قاض منصف

27. يمكن تبادل الآراء من دون أية ...
(A) مخاوفٍ
(B) مخاوفٍ
(C) مخاوفٍ
(D) مخاوفاً

28. اذهبوا إلى السينما ... هذا الفيلم الشهير !
(A) فتشاهدون
(B) فتشاهدوا
(C) فشاهدتم
(D) وشاهدتم

29. تضم هذه الجمعية 265 ...
(A) أعضاء
(B) أعضاء
(C) عضو
(D) عضواً

30. لم ... في حياتي كلها إلى هذا الحزب .
(A) أنتمي
(B) ننتمي
(C) أنتم
(D) ننتم

31. كانت ليلة طويلة لا يبدو أن لها ...
(A) نهايةً
(B) نهايةً
(C) نهايةً
(D) نهايةً

32. بموجب القانون ... ثلاث سنوات سجنًا .
(A) جزاؤه
(B) جزاءه
(C) جزاه
(D) جزائه

33. قال سمير لأخي : ... قطعة حلوى !
(A) أعطيني
(B) إعطيني
(C) إعطني
(D) أعطني

34. أحب مثل ... الناس .
(A) هؤلاء
(B) هؤلاء
(C) هؤلاءك
(D) هؤلاءك

35. قررت أن أسافر بعد ... يوماً .
(A) خمسة عشر
(B) خمسة عشرة
(C) خمس عشر
(D) خمس عشرة

36. خيل إليها ... ثوانٍ أنها فازت .
(A) لبضعة
(B) لعدة
(C) لبضع
(D) لبعض

37. من يعمل سوءاً ... به .
(A) يُجزر
(B) يُجزّي
(C) يُجزى
(D) يُجزر

38. ... تستمر على خطأك ؟
(A) إلى ما
(B) إلّما
(C) إلى ماذا
(D) إلّام

39. مهما ... في العمل من جهد فلن تنجزوه اليوم .
(A) بذلتمو
(B) تبذلوا
(C) تبذلون
(D) تبذلون

Fin de l'énoncé

ESPAGNOL

UN GRAN NEGOCIO BAJO EL MAR

En 1998, Rosa Miras y su marido, Antonio Muiños, decidieron mirar al mar de una forma diferente. Su pequeña empresa conservera de hongos tenía libres unas instalaciones y pensaron en buscar nuevos negocios. “Nos fijamos en las algas, que nadie usaba. No estaban ni catalogadas. Empezamos poco a poco probando y haciendo catas”, cuenta Miras, gerente

5 de la empresa. Recuerda que nadie les tomaba muy en serio. Pero las algas resultaron ser negocio. Su empresa, Puerto Muiños, en Cerceda (A Coruña), procesa ahora unas 230 toneladas de algas frescas al año que vende de más de 200 formas: como salsas para arroces, postres... Emplea a 20 personas, exporta a 28 países y en 2011 facturó tres millones. [...]

10 El caso de Puerto Muiños no es más que un ejemplo de un creciente fenómeno global: la búsqueda de recursos en el mar, hasta hace muy poco limitada a la pesca y el petróleo y el gas.

Ahora, la Comisión Europea quiere potenciar los “empleos azules”, yacimientos de trabajo y riqueza submarinos: en biotecnología, alimentación, energías renovables... Para ello, presentó el pasado miércoles un documento con su estrategia hasta 2020. El texto parece el típico texto

15 de intenciones de Bruselas, pero éste presenta un panorama sugerente. “Los océanos y mares que rodean Europa ofrecen nuevas oportunidades para cumplir los objetivos” europeos de crecimiento sostenible en 2020, pero añade que “para explotar ese potencial, necesitamos facilitar a las compañías la inversión. Tenemos que reducir los costes, los riesgos y estimular la inversión”. Y realizar una defensa de la “economía azul”—ahora que de la verde ya se

20 habla poco—: “Nuestros océanos pueden dar el estímulo que necesitamos para que la economía avance. [...] Pueden proveer la energía limpia que necesitamos para evitar una catástrofe climática. Pueden surtirnos de proteínas saludables. Pueden aportar fármacos y enzimas de organismos que habitan los mayores extremos de temperatura, luz y presión soportados por la vida. Y la creciente demanda mundial de materias primas hace cada vez más

25 atractiva la minería submarina”. Queda claro que el mar ya no es el sitio en el que nadan los cada vez menos abundantes peces. El primer paso que quiere dar la UE es impulsar un mapa de alta resolución del lecho marino europeo, accesible a todas las empresas, que no sólo contenga la topografía, sino sus minerales, la biodiversidad y el hábitat. [...]

En realidad la UE no va ni mucho menos a la cabeza de la exploración submarina. Luis

30 Somoza, del Instituto Geológico y Minero de España (IGME) y el científico que dirige las campañas para ampliar ante Naciones Unidas la plataforma continental española, explica: “China, Rusia, India, Brasil y Noruega van muy avanzados en la exploración”. Somoza participó en julio en Jamaica en la reunión de la Autoridad Internacional de los Fondos Marinos, de Naciones Unidas. Este organismo, encargado de controlar lo que ocurre en el

35 lecho marino de aguas internacionales, ya ha concedido 23 permisos de exploración de minerales. [...] “La minería submarina la veíamos como el futuro, algo que tardaría mucho en llegar, pero ahora vemos que va realmente en serio y que hay empresas decididas a ello”, cuenta Somoza. Un robot dirigido desde un barco horada el lecho marino en zonas seleccionadas y manda a la superficie lo encontrado.

Nueva Zelanda y Papúa Nueva Guinea tienen ya proyectos muy avanzados y los cazatesoros de Odyssey, tras los reveses judiciales sobre la titularidad de los tesoros, han explicado que su salida podría ser dejar de buscar pecios y pasarse al mineral.

Somoza señala que la creación de un gran mapa común y detallado es un primer paso necesario. Pero aún queda más. En la UE cada uno va por su lado. Si una empresa quisiera por

45 ejemplo explorar manganeso frente a Galicia no podría porque ni hay normativa ambiental. No es ni mucho menos sólo la minería. Reino Unido planea su gran crecimiento eléctrico con

energía eólica marina. Pharmamar es una compañía farmacéutica española que busca en organismos acuáticos moléculas que sirvan como principios activos. La firma asegura que en la extracción de organismos cumple con la convención de Biodiversidad de la ONU. “Nuestra metodología de muestreo, es la recogida manual y selectiva con escafandra autónoma de invertebrados marinos, con total ausencia de sistemas mecánicos como redes de arrastre o dragas, eliminando de esta manera el impacto sobre el medio natural. También utilizamos un robot de prospección marina con un cordón umbilical que se maneja desde la superficie y que permite ver el fondo marino en tiempo real, lo que permite la elección de las zonas de muestreo, minimizando de esta manera la interacción humana con el ecosistema”, explica la empresa.

En el fondo marino, la normativa ambiental debe ser más estricta que en superficie, porque un vertido o un problema genera un impacto mayor. Pero como explica Xavier Pastor, director ejecutivo de la ONG Oceana, es muy difícil controlar a mucha profundidad que se cumplen las condiciones impuestas. “Los estudios de impacto ambiental que realizan las petroleras son una vergüenza. Nosotros tenemos barcos y robots y vamos a los mismos puntos en los que dicen que no hay nada y a menudo aparecen organismos y hábitats protegidos”. Pastor alerta de que ya hay quien habla de “urbanizar el mar, igual que la tierra: una zona protegida, otra para recursos farmacéuticos, otra para energía, reservas pesqueras... Hay mucha más atención al mar, que hasta ahora se veía sólo como pesca”. La UE ha decidido entrar en esa carrera.

Rafael Méndez

El país, el 30 de agosto de 2012

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

- | | |
|---|--|
| <p>1. (línea 3) Para crear un nuevo negocio en 1998 Rosas Miras y su marido ...</p> <p>(A) pensaron en utilizar las algas.</p> <p>(B) imaginaron recuperar material usado para reciclarlo.</p> <p>(C) editaron y comercializaron un libro de recetas a base de algas.</p> <p>(D) inventaron un sistema para eliminar las algas tóxicas que contaminan el mar.</p> <p>2. (línea 12) Ahora la Comisión Europea quiere ...</p> <p>(A) luchar contra la explotación intensa de los fondos marinos.</p> <p>(B) crear zonas de pesca protegida.</p> <p>(C) penalizar más duramente los autores de accidentes marítimos.</p> <p>(D) desarrollar los empleos relacionados con la riqueza submarina.</p> | <p>3. (línea 15) En Bruselas han elaborado un documento para ...</p> <p>(A) preparar la nueva legislación sobre la economía azul.</p> <p>(B) fijar los grandes objetivos hasta 2020.</p> <p>(C) crear impuestos para financiar la explotación de los fondos marinos.</p> <p>(D) anunciar la nueva legislación acerca de los mares que rodean Europa.</p> <p>4. (línea 17) Para explotar el potencial marino hace falta ...</p> <p>(A) facilitar la reconversión de los pescadores.</p> <p>(B) favorecer la inversión.</p> <p>(C) dejar de vender a bajo coste los productos de la pesca.</p> <p>(D) encontrar compañías capaces de asumir los riesgos.</p> |
|---|--|

- 5.** (línea 20) Nuestros océanos ...
 (A) pueden proporcionar nuevos medicamentos.
 (B) pueden ser el teatro de catástrofes ecológicas.
 (C) representan una oportunidad que nunca se ha aprovechado.
 (D) son el último espacio natural y su protección es insuficiente.
- 6.** (línea 26) El primer paso que quiere dar la UE es ...
 (A) promover el respeto de la biodiversidad.
 (B) reducir la explotación de los minerales submarinos.
 (C) facilitar a las empresas un estudio completo sobre los fondos marinos y sus recursos.
 (D) crear zonas en las que se críen especies de peces amenazadas.
- 7.** (línea 29) En realidad la UE ...
 (A) es desde hace tiempo líder en la exploración submarina.
 (B) no quiere trabajar con China, Rusia, o India porque no comparte su visión de la economía azul.
 (C) considera que lo más importante es definir las fronteras de las aguas internacionales.
 (D) va poco avanzada en lo de la exploración de los fondos marinos.
- 8.** (línea 40) Los cazatesoros de Odyssey han explicado que en el futuro ...
 (A) ya no se presentarían delante de los tribunales.
 (B) no declararían los tesoros encontrados.
 (C) buscarían metales en vez de tesoros.
 (D) dejarían de pescar peces tropicales.

- 9.** (línea 43) Somoza señala que ...
 (A) los países europeos no se ponen de acuerdo sobre qué minerales hay que explotar.
 (B) falta una estrategia comunitaria.
 (C) explorar minerías submarinas podría contaminar los océanos.
 (D) existe una normativa ambiental demasiado estricta en lo que se refiere a la explotación del manganeso.
- 10.** (línea 47) Pharmamar es una compañía farmacéutica que ...
 (A) cree que nunca será rentable una farmacopea de origen marino.
 (B) ya saca sus mayores beneficios de fármacos elaborados a partir de moléculas acuáticas.
 (C) recoge los organismos acuáticos que necesita sin impactar negativamente sobre el medio natural.
 (D) no cree que se pueda recoger manualmente los organismos marinos porque resultaría muy caro.
- 11.** (línea 57) En el fondo marino, la normativa ambiental ...
 (A) debe modernizarse para favorecer los progresos de la economía azul.
 (B) debe ser muy estricta porque las consecuencias de un problema pueden ser muy graves.
 (C) debe ser la misma a nivel mundial.
 (D) es inútil porque en cualquier caso es imposible controlar su eficacia.
- 12.** (línea 62) Pastor alerta de que ...
 (A) hay que crear zonas protegidas en el mar igual que en la tierra.
 (B) la sobrepesca sigue siendo el mayor problema actualmente.
 (C) hay que potenciar al máximo la energía eólica para sustituir las energías no-renovables.
 (D) es peligroso aplicar al mar el mismo modelo de explotación que a la tierra.

II. LEXIQUE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

- 13.** probando (línea 4)
 (A) guisando
 (B) experimentando
 (C) contando
 (D) recogiendo

- 14.** procesa (línea 6)
 (A) necesita
 (B) negocia
 (C) trata
 (D) produce

15. yacimientos (línea 12)

- (A) reservas
- (B) condiciones
- (C) objetivos
- (D) mercados

16. sugerente (línea 15)

- (A) disuasivo
- (B) coherente
- (C) completo
- (D) sugestivo

17. proveer (línea 21)

- (A) proporcionar
- (B) promover
- (C) consolidar
- (D) controlar

18. surtirnos (línea 22)

- (A) ampararnos
- (B) suministrarnos
- (C) equiparnos
- (D) sustituirnos

19. mapa (línea 26)

- (A) programa
- (B) plano
- (C) proyecto
- (D) política

20. lecho (línea 27)

- (A) portal
- (B) océano
- (C) cauce
- (D) fondo

21. horada (línea 38)

- (A) agujerea
- (B) analiza
- (C) contempla
- (D) remata

22. reveses (línea 41)

- (A) plazos
- (B) éxitos
- (C) sucesos
- (D) fracasos

23. vertido (línea 58)

- (A) evacuación
- (B) derrame
- (C) naufrago
- (D) acontecimiento

24. carrera (línea 65)

- (A) profesión
- (B) ocurrencia
- (C) ocupación
- (D) competición

III. COMPETENCE GRAMMATICALE

25. Después de ... todo esto ... decir que ya no sé qué opinar.

- (A) leer / tengo que
- (B) leyendo / hay que
- (C) leído / voy
- (D) leyendo / tengo que

26. No ... optimista ... la evolución de las cosas.

- (A) esta / por
- (B) soy / en cuanto a
- (C) soy / cuando
- (D) estoy / en que se refiere

27. Dos de ... cuatro desempleados ... de la construcción.

- (A) cada / están
- (B) cada / son
- (C) por / están
- (D) sobre / son

28. Se ... una política ... consecuencias económicas van a ser muy negativas.

- (A) está aplicando / cuyas
- (B) es aplicando / de cuales
- (C) esta aplicando / cuales
- (D) aplica / cuya

29. Había dicho que su mayor ilusión ... que ... español pobre ... sin techo.

- (A) está / ningún / se quede
- (B) era / cualquier / se quedara
- (C) era / ningún / se quedase
- (D) estaba / cualquier / se quedara

30. No le ... caso, todo se ... dentro de poco.

- (A) hace / arreglara
- (B) haz / arreglará
- (C) hagas / arreglará
- (D) hiciste / arregle

- 31.** Le pregunté ... fue la reacción del culpable cuando ... la verdad.
(A) qué / descubriése
(B) cuál / se descubrió
(C) cuál / estuvo descubierta
(D) cómo / se descubrió
- 32.** Al jefe ... mintió pero a nosotros nos ... confesó todo.
(A) lo / lo
(B) le / los
(C) lo / nos
(D) le / lo
- 33.** Te aseguro que si no te llevas bien ... tampoco te llevarás bien
(A) conmigo / con él
(B) con él / consigo
(C) contigo / con el
(D) conmigo / consigo
- 34.** Por más que ... a cabo sus reformas el gobierno no ... a los españoles.
(A) lleve / convencerá
(B) llevará / convence
(C) llevará / convencerá
(D) lleva / convenza
- 35.** No creo que ... culpa mía si las cosas siguen ... hacer.
(A) es / sin
(B) sea / en
(C) esta / por
(D) sea / sin
- 36.** No sé cuándo ... , no sé ... a dónde ir.
(A) saldré / siquiera
(B) salgas / ni siquiera
(C) salga / apenas
(D) saliera / ni siquiera
- 37.** ... del cine fue a reunirse con sus amigos ... cenar ... un restaurante muy famoso.
(A) Saliendo / por / a
(B) Al salir / para / en
(C) En saliendo / por / en
(D) Salió / por / en
- 38.** ... gana ... gasta así que nunca ... rico.
(A) Menos / más / se hará
(B) Más / más / estará
(C) Cuanto más / más / será
(D) Menos / menos / estará
- 39.** ... entonces ... se dio cuenta de que no tenía ninguna escapatoria.
(A) Es / que
(B) Era / cuando
(C) Fue / que
(D) Fue / cuando

Fin de l'énoncé

ITALIEN

A KM ZERO, RICICLATO O SU INTERNET: COSÌ LA CRISI HA CAMBIATO LA SPESA

Inflazione in calo, ma crescono ancora i prezzi degli alimentari e Milano si conferma capitale del carovita. Le famiglie usano tutti i canali alternativi per poter risparmiare

L'inflazione rallenta. A febbraio l'aumento dei prezzi a Milano si è attestato sul 3 per cento, un dato in flessione dal 3,3 di gennaio e per la prima volta da mesi inferiore alla media nazionale. Ma l'allarme carovita non è affatto finito. L'aumento dei prezzi del 3 per cento su base annua, e del 0,4 per cento in un solo mese, aggrava una situazione già pesante per le famiglie visto che si aggiunge a costi più alti che nel resto d'Italia. E visto che su alcuni comparti c'è stata comunque una fiammata: la verdura, su tutto, a febbraio è aumentata in un solo mese del 6,8 per cento, effetto del blocco dei Tir e del grande gelo.

10 Tutto il comparto alimentare, poi, continua a essere superiore alla media generale con un aumento del 3,5 per cento in un anno. E il complessivo 'carrello della spesa' in città ha registrato a gennaio un aumento dei prezzi del 5,2 per cento rispetto allo stesso mese del 2011, con un divario con il dato nazionale (più 4,2 per cento) di un punto percentuale esatto. Da qui, l'esigenza delle famiglie di trovare strategie per abbattere i costi su ogni fronte, 15 dall'alimentare al vestiario.

Cresce la spesa nei farmer's market, dove si possono comprare prodotti a chilometro zero, direttamente dal contadino, senza i costi aggiuntivi dell'intermediazione: in Lombardia questi punti vendita sono aumentati del 28 per cento in un anno. Nei Comuni dell'hinterland cresce anche il numero di persone che si riforniscono alle 'case dell'acqua', i distributori gratuiti di 20 acqua minerale frizzante o naturale, dove una famiglia può risparmiare fino a 300 euro all'anno evitando di acquistare le bottiglie al supermercato. E ancora, c'è chi punta sul mercato dell'usato e i rivenditori di vestiti vintage sono cresciuti del 4,6 per cento nell'ultimo anno, mentre un abito può arrivare a costare un decimo del prezzo originale. Ma ci sono anche le nuove tecnologie tra gli strumenti sempre più usati per gli acquisti anticrisi: in città è boom 25 di acquisti via 'couponing', il sistema con offerte super scontate che i siti specializzati propongono via mail.

LE CASE DELL'ACQUA. In tre anni è aumentato il numero di famiglie che ha smesso di comprare bottiglie di minerale al supermercato, facendo ricorso alle 'case dell'acqua': distributori pubblici dove fare scorte gratuitamente, potendo scegliere fra liscia e gassata. Dal 30 2009 le fontane realizzate dalle aziende che gestiscono il servizio idrico (Cap Holding, Tasm, Idra e Ianomi) sono quadruplicate: dalle 22 censite nel 2009, si è passati alle 81 di oggi, mentre altre 28 verranno aperte entro la fine dell'anno. A essersi già attrezzati sono 73 Comuni dell'hinterland. Ma non la città di Milano. In un anno tutte insieme erogano 16 milioni e 300mila litri d'acqua, in media 2.500 litri al giorno per impianto che equivalgono a 35 1.200 bottiglie di plastica in meno. E a 300 euro in un anno in più nelle tasche dalle famiglie. Nei Comuni attrezzati si sono registrati cali nelle vendite d'acqua, soprattutto gassata, fra il 6 e il 13 per cento.

I MERCATI AGRICOLI. Dal produttore al consumatore, senza intermediari e costi aggiuntivi. Crescono del 54 per cento gli acquisti nei farmer's market, i mercati degli 40 agricoltori dove comprare verdura, carne, pane e formaggi a km zero a prezzi più bassi. Se in tutta Italia la Coldiretti ne registra complessivamente 848 (il giro d'affari nel 2011 è stato di

489 milioni di euro, con un tasso di crescita superiore a quello dei discount), in Lombardia si è arrivati a quota 102 mercati diretti, con un aumento del 28 per cento rispetto all'anno scorso. La fetta più grossa è fra Milano e Monza, che insieme raccolgono il 40 per cento del totale
45 lombardo. Le richieste si concentrano soprattutto su frutta e verdura, che si portano via il 40 per cento delle vendite. Seguono formaggi e carni, con il 20 per cento a testa, e un restante 10 per cento per miele, conserve, pane e succhi, per una spesa media pro capite di 23 euro.

L'E-COMMERCE. Gli acquisti online hanno fatto registrare nell'ultimo anno un balzo notevole, crescendo del 20 per cento su tutto il territorio nazionale. Perché comprando in rete
50 si risparmia. E se è difficile circoscrivere a livello locale il fenomeno, un dato indicativo riguarda il numero di imprese che hanno aperto attività commerciali via internet: a Milano sono 718, il 17,1 per cento in più dello scorso anno. Un dato pari al 44 per cento di tutto il commercio via web della regione. Una delle strategie di risparmio più utilizzate è il cosiddetto 'couponing', ovvero gli acquisti tramite coupon. Società come Groupon, Groupalia e Glamoo
55 inviano tramite email le offerte con forti risparmi suddivise per città e con la data di scadenza. Un esempio? L'osteria La Brocca di via Cima 7, offre, tramite Groupon, una cena per due persone a 29 euro invece che 78.

L'USATO. Vestiti e mobili con una seconda vita. L'alternativa low cost arriva dai rivenditori dell'usato. Nell'ultimo anno le imprese del settore sono cresciute dell'1,3 per cento, arrivando
60 a 243 società attive sul territorio della provincia. Al primo posto ci sono i negozi di mobili, attualmente 119 rivenditori aperti, cresciuti dell'1,7 per cento. Il risparmio, in questo caso, può essere duplice: una cucina usata di marca costa il 60 per cento in meno di una nuova di bassa qualità. Ma il fenomeno crescente sono i vestiti: 68 imprese, con un aumento del 4,6 per cento in un anno, acquistano e vendono abiti a prezzi scontatissimi. Si possono trovare capi a
65 un decimo del prezzo originale. Ma non solo: nel registro della Camera di commercio figurano anche imprese che raccolgono e rivendono dischi, libri, elettrodomestici e persino materiale usato per le creazioni artistiche.

da Tiziana DE GIORGIO e Luca DE VITO
La Repubblica, 2 marzo 2012

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate en vous référant au texte.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Nei primi mesi del 2012, l'allarme carovita a Milano ...
(A) è un lontano ricordo.
(B) non è affatto finito.
(C) è finito.
(D) non è ancora scattato.</p> <p>2. Durante l'inverno, il blocco dei Tir e il grande gelo ...
(A) hanno permesso di abbassare il prezzo della frutta.
(B) hanno provocato una fiammata dei prezzi della verdura.
(C) non hanno influito sui prezzi di frutta e verdura.
(D) hanno permesso di aumentare la produzione di frutta.</p> | <p>3. In tempo di crisi, le famiglie ...
(A) cercano strategie per diminuire le loro spese.
(B) spendono e spandono spensieratamente.
(C) non si preoccupano dell'aumento dei prezzi.
(D) accettano volentieri l'aumento dei prezzi.</p> <p>4. La spesa delle famiglie nei farmer's market ...
(A) cresce.
(B) diminuisce.
(C) ristagna.
(D) crolla.</p> |
|--|--|

- 5.** Nei farmer's market, si comprano prodotti ...
 (A) a filiera lunga.
 (B) che hanno fatto migliaia di chilometri.
 (C) a filiera corta.
 (D) che hanno percorso centinaia di chilometri.
- 6.** Nell'hinterland milanese ...
 (A) si distribuisce acqua a pagamento nelle case dell'acqua.
 (B) non esistono ancora le case dell'acqua.
 (C) non si fanno scorte gratuitamente nelle case dell'acqua.
 (D) sempre più persone si riforniscono alle case dell'acqua.
- 7.** Se una famiglia si rifornisce in una casa dell'acqua ...
 (A) deve pagare un abbonamento di 300 euro al comune di residenza.
 (B) è costretta a bere solo acqua liscia.
 (C) è costretta a bere solo acqua gassata.
 (D) può risparmiare fino a 300 euro in un anno.
- 8.** Sul mercato dell'usato ...
 (A) un vestito nuovo costa meno di un vestito vintage.
 (B) un vestito vintage costa quanto un vestito nuovo.
 (C) un vestito vintage può costare un decimo del prezzo originale.
 (D) un vestito vintage costa 10 volte di più di un vestito originale.
- 9.** Nei mercati agricoli, il 40 % delle vendite è rappresentato da ...
 (A) frutta e verdura.
 (B) pane e succhi.
 (C) formaggi e carni.
 (D) miele e conserve.
- 10.** In Italia nel 2011, gli acquisti online ...
 (A) sono cresciuti del 20 %.
 (B) sono diminuiti del 44 %.
 (C) sono cresciuti del 71,8 %.
 (D) sono diminuiti del 17,1 %.
- 11.** Gli acquisti tramite coupon ...
 (A) hanno tutti una validità illimitata.
 (B) permettono forti risparmi.
 (C) non vengono mai proposti via mail.
 (D) creano una forte dipendenza.
- 12.** Tra i rivenditori dell'usato ...
 (A) i negozi di mobili sono all'ultimo posto.
 (B) i negozi di elettrodomestici sono al primo posto.
 (C) i negozi di vestiti sono all'ultimo posto.
 (D) i negozi di mobili sono al primo posto.

II. LEXIQUE

Choisissez la réponse qui, en fonction du contexte, vous paraît la plus appropriée.

- 13.** comunque (linea 8)
 (A) in ogni modo
 (B) sempre
 (C) ultimamente
 (D) in linea di massima
- 14.** il comparto (linea 10)
 (A) il comportamento
 (B) il settore
 (C) il valore
 (D) lo scompartimento
- 15.** l'hinterland (linea 18)
 (A) l'Inter di Milano
 (B) la costiera
 (C) il retroterra
 (D) il lunapark
- 16.** frizzante (linea 20)
 (A) gelata
 (B) fredda
 (C) inquinata
 (D) gassata
- 17.** ha smesso di (linea 27)
 (A) ha dimenticato di
 (B) ha cessato di
 (C) ha promesso di
 (D) ha continuato a
- 18.** scorte (linea 29)
 (A) incontri
 (B) riserve
 (C) progetti
 (D) offerte

19. la fetta (linea 44)

- (A) l'opposizione
- (B) la competizione
- (C) la porzione
- (D) la reazione

20. pro capite (linea 47)

- (A) a testa
- (B) importante
- (C) nella capitale
- (D) comprensibile

21. un balzo (linea 48)

- (A) un calo
- (B) un numero
- (C) un dato
- (D) un salto

22. cosiddetto (linea 53)

- (A) denominato comunemente
- (B) criticato
- (C) soprannominato
- (D) maledetto

23. tramite (linea 54)

- (A) senza
- (B) in mancanza di
- (C) a nome di
- (D) per mezzo di

24. capi (linea 64)

- (A) mobili di alta qualità
- (B) libri scolastici
- (C) cucine di marca
- (D) singoli vestiti

III. COMPETENCE GRAMMATICALE

Les questions suivantes sont indépendantes du texte.

25. Quante ore ... per fare questo ? ... un'ora.

- (A) ci vogliono / ci vuole
- (B) bisogna / occorre
- (C) occorrono / bisogna
- (D) si devono / si deve

26. Vorrei che lui ... di più.

- (A) ascolta
- (B) ha ascoltato
- (C) ascolterebbe
- (D) ascoltasse

27. Alla festa erano presenti

- (A) il suo padre e i suoi fratelli
- (B) suo padre e i suoi fratelli
- (C) il suo padre e i suoi fratelli
- (D) suo padre e i suoi fratelli

28. Prima di una gara, ... deve allenare.

- (A) ci ci
- (B) si si
- (C) ci si
- (D) si ci

29.

- (A) Quanta gente c'è ? Ce n'è molto.
- (B) Quanti genti ci sono ? Ce ne sono molti.
- (C) Quanta gente c'è ? Ce n'è molta.
- (D) Quante gente ci sono ? Ce ne sono molte.

30. Speravamo tutti che un bel giorno

- (A) torna
- (B) sarebbe tornato
- (C) sia tornato
- (D) tornerebbe

31. Per andare ... scuola, esce ... casa ... sette.

- (A) a / di / alle
- (B) alla / de / alle
- (C) a la / di / a
- (D) ad / da / a

32. Ecco la famosa statua ... abbiamo parlato.

- (A) di cui
- (B) della cui
- (C) di quale
- (D) de la quale

33. Io ... darei, se tu ... chiedessi.

- (A) tello / mello
- (B) te lo / me lo
- (C) teglio / meglio
- (D) ti lo / mi lo

34. Papa Francesco è succeduto a Benedetto

- (A) Sedici
- (B) Dieci Sei
- (C) Seicento
- (D) Sedicesimo

- 35.** Se lei ... il treno, non ... in tempo.
(A) perde / era arrivata
(B) perderebbe / arriverebbe
(C) perdesse / arrivasse
(D) perderà / arriverà
- 36.** Questo lavoro ... fatto ... domenica.
(A) viene / fa
(B) va / entro
(C) deve / per
(D) sta / fra
- 37.** ... si trovano bene qui. Non hanno ... voglia di andarsene.
(A) Tutti e due / nessuna
(B) Ciascun due / parecchia
(C) Tutti due / alcuna
(D) Ogni e due / alquanta
- 38.** Sono più bravo ... lui in chimica e fisica.
(A) quanto
(B) che
(C) di
(D) da
- 39.** Questa partita mi ha Sono ... morto.
(A) stancato / stancato
(B) stanco / stancato
(C) stancato / stanco
(D) stanco / stanco

Fin de l'énoncé

PORTUGAIS

BRASIL EM ALTA IMPULSIONA ENSINO DE PORTUGUÊS NO MUNDO

Até alguns anos atrás, quando algum estrangeiro decidia aprender português, de, duas uma: ou tinha um relacionamento amoroso com um brasileiro ou se interessava por algum aspecto da cultura do País, como a música. "O interesse dos estrangeiros era raro e, em geral, não fugia muito disso", disse à BBC Brasil a professora Claudia Padoan, que, há mais de uma década, 5 ensina português em Londres. [...]

"Saber português hoje é bom para o currículo", resume a brasileira Roberta Malloes, que montou um recém-lançado curso de língua portuguesa e cultura brasileira no King's College London, e, antes disso, dava aulas de português na Suíça. "Há muito mais gente tentando aprender o idioma por questões pragmáticas e, em especial, para ampliar suas oportunidades 10 no mercado de trabalho e fazer negócios com o Brasil." Roberta nunca planejou ser professora de português. Terminou no ramo ao perceber a enorme demanda do mercado. A mudança na rotina de Claudia também dá a medida de como o entusiasmo com os negócios com o Brasil ampliou o interesse pelo português mundo afora. [...]

Desde 2008, o Português vem sendo listado como um dos idiomas prioritários na pesquisa 15 feita pela Confederação Britânica da Indústria (CBI), maior lobby empresarial britânico, para identificar quais habilidades dos trabalhadores podem ser úteis para os negócios. [...] Nos EUA, a revista especializada em Educação *Language Magazine* notou, em um artigo recente, como o boom na procura pelo português em universidades americanas gerou uma demanda ainda não atendida por mais professores, livros didáticos avançados e dicionários 20 especializados - por exemplo, no vocabulário corporativo. Lá, há mais de 10 mil alunos matriculados em cursos de português, segundo a Modern Language Association. Os últimos dados da organização, divulgados em 2010, mostravam um crescimento anual de cerca de 10% na procura pelo idioma desde 2006 e a estimativa é que essa tendência tenha se acentuado desde então. Na China, até alguns anos atrás apenas 4 universidades ofereciam aulas de 25 português. Hoje são 15 e a ideia de autoridades chinesas é chegar a 30 nos próximos anos.

Além disso, também tem aumentado a procura de jovens estrangeiros por cursos de imersão no Brasil - oferecidos por universidades, instituições e escolas de idioma em cidades brasileiras como Rio de Janeiro, São Paulo e Maceió. De acordo com professores e algumas instituições de ensino, a mudança do perfil dos estudantes foi motivada pelo crescimento de três grupos em 30 particular. Primeiro, jovens profissionais interessados em aprender português para melhorar suas perspectivas de carreira ou procurar emprego no Brasil. Claudia, por exemplo, conta que pelo menos um de seus alunos deixou o curso porque conseguiu trabalho durante umas férias que passou no País. O segundo grupo de alunos em expansão é formado por funcionários de empresas estrangeiras que começaram a operar no Brasil ou têm ampliado os negócios com o 35 País. Como exemplo, Roberta diz ter três alunos que trabalharam na Olimpíada de Londres e já estão de olho em atuar no Brasil. Por fim, há uma preocupação crescente de brasileiros expatriados em garantir que seus filhos também tenham um bom nível de português, falado e escrito. "Agora, com a economia europeia em crise, muitos pais procuram as nossas aulas acreditando que um bom português não só pode ser um diferencial no mercado de trabalho 40 daqui, mas também pode garantir que o filho tenha um 'plano B' no futuro - ou seja, que possa

voltar para o Brasil caso a crise por aqui se agrave."

Para Joseph Marques, pesquisador do King's College que está estudando a cooperação entre os países da comunidade de língua portuguesa (CPLP), o aumento do interesse pelo português abre uma ótima oportunidade para a projeção do "soft power" do Brasil no cenário global.

- 45 "Quanto maior o conhecimento sobre o idioma e a cultura de um país, mais facilmente podem ser criadas oportunidades de negócio com ele e mais fácil é convencer os outros atores do cenário global de que esse é um país importante do ponto de vista político", acredita. "Por isso, nesse momento em que todo mundo fala de um 'Brasil global', seria oportuno para o País começar a pensar em uma política cultural, uma diplomacia cultural mais séria, que passaria
- 50 pela promoção da língua portuguesa em diversos países e até em esferas políticas e instituições como a ONU." [...]

- Hoje, um dos principais promotores do idioma português no mundo é o Instituto Camões, criado em 1992 pelo governo de Portugal. Promover o uso da língua portuguesa também é um dos objetivos centrais da CPLP, organização criada em 1996 - mas, segundo Marques, as
- 55 iniciativas nessa área ainda são relativamente limitadas. Em 1989, foi criado o Instituto Internacional da Língua Portuguesa, com sede em Cabo Verde, porém os investimentos nessa instituição multilateral são escassos. "Porque não criar um 'Instituto Jorge Amado', 'Machado de Assis', ou algo do tipo, para promover o idioma português e funcionar como uma vitrine da cultura brasileira?", sugere Marques.

BBC Brasil em Londres, 10 de outubro, 2012 (adaptação)

Ruth Costas

I. COMPREHENSION

En vous référant au texte, choisissez la réponse qui vous paraît la plus adéquate.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Alguns anos atrás, o que levava estrangeiros a aprenderem o português era ...</p> <p>(A) o valor deste idioma no comércio musical.</p> <p>(B) a importância deste idioma no cenário internacional.</p> <p>(C) o interesse por esta língua a título pessoal.</p> <p>(D) o forte desejo de se casar e constituir uma família no Brasil.</p> <p>2. Roberta Malloes montou um recém-lançado curso de língua portuguesa e cultura brasileira no King's College para ...</p> <p>(A) dar a conhecer a língua e a cultura portuguesa.</p> <p>(B) desenvolver os intercâmbios entre os estudantes da Universidade King's College e universidades brasileiras.</p> <p>(C) despertar o interesse dos estudantes pelo ensino do português.</p> <p>(D) responder a um forte incremento do pedido estudantil.</p> | <p>3. Devido ao entusiasmo com os negócios com o Brasil, a professora Claudia Padoan ...</p> <p>(A) quadruplicou as aulas de português que dava em duas escolas.</p> <p>(B) criou em Londres um curso de português para trabalhadores.</p> <p>(C) dedicou-se ao ensino da música brasileira.</p> <p>(D) tinha uma agenda bem preenchida.</p> <p>4. Com a subida em flecha da procura pelo português em universidades americanas, é de notar ...</p> <p>(A) a falta de professores e material didático.</p> <p>(B) a generalização do ensino deste idioma em todas as universidades americanas.</p> <p>(C) um aumento de 10% nos estudantes aprendendo este idioma desde 2010.</p> <p>(D) uma tendência a considerar esta língua como um dos idiomas prioritários na formação dos estudantes.</p> |
|---|--|

5. Hoje em dia, na China, ...
 (A) ensina-se o português em trinta universidades.
 (B) os jovens chineses preferem aprender o português nos cursos de imersão no Brasil.
 (C) apenas quatro universidades oferecem aulas de português.
 (D) o governo chinês tenciona multiplicar por dois o número de universidades que oferecerão aulas de português nos próximos anos.
6. Segundo os jovens, falar a língua portuguesa ...
 (A) adianta as oportunidades profissionais.
 (B) significa grandes oportunidades económicas.
 (C) pesa pouco no currículo.
 (D) é muito importante do ponto de vista político.
7. Os funcionários das empresas estrangeiras operando no Brasil ou com o Brasil ...
 (A) não se preocupam muito com a aprendizagem da língua portuguesa.
 (B) são cada vez mais numerosos a aprender português.
 (C) tencionam aprender português caso se expatriem para o Brasil.
 (D) não têm direito a uma formação profissional contínua para aprender português.
8. Os brasileiros expatriados querem que os filhos tenham um bom nível de português ...
 (A) porque o Brasil pode-lhes proporcionar um bom futuro.
 (B) para eles não esquecerem a língua materna.
 (C) para eles serem admitidos sem problemas numa universidade brasileira.
 (D) para eles terem um conhecimento aprofundado da cultura brasileira.
9. Segundo Joseph Marques, o aumento do interesse pelo português contribuirá para ...
 (A) o desenvolvimento económico dos países lusófonos.
 (B) ampliar a cooperação entre o Brasil e os países da CPLP.
 (C) melhorar a imagem global do Brasil e aumentar a sua preponderância mundial.
 (D) favorecer as trocas comerciais entre o Brasil e a África lusófona.
10. Na opinião de Joseph Marques, há cada vez mais essa necessidade para um país de ...
 (A) estreitar laços com todos os atores do cenário global para impulsionar a economia do país.
 (B) promover os estudos de línguas estrangeiras para melhor comunicar e compreender a realidade de cada país e cultura.
 (C) ampliar as trocas comerciais com países que têm o mesmo ponto de vista político.
 (D) figurar como um dos principais centros financeiros do mundo.
11. O Brasil tornar-se-á um “Brasil global” se ...
 (A) ele conseguir entrar como membro permanente no Conselho de Segurança da ONU.
 (B) ele reforçar as relações diplomáticas no continente americano.
 (C) se ele planejar uma política cultural e uma diplomacia cultural muito agressivas.
 (D) aumentar a nível mundial o interesse dos estrangeiros em conhecer a língua portuguesa e a cultura brasileira.
12. Na opinião de Joseph Marques, o Brasil deve promover o uso da língua portuguesa no exterior, ...
 (A) apoiando o Instituto Internacional da Língua Portuguesa.
 (B) dinamizando o ensino do português pelo mundo através do Instituto Camões.
 (C) priorizando a criação dum Instituto brasileiro equivalente ao Instituto Camões.
 (D) criando um novo instituto em colaboração com a CPLP.

II. LEXIQUE

*Les questions 13 à 21 sont en rapport avec les mots et les expressions du texte.
 Choisissez la réponse qui, en fonction du contexte, vous paraît la plus appropriée.*

13. (linha 1) de, duas uma
 (A) duas possibilidades por uma
 (B) duas possibilidades por duas
 (C) as duas possibilidades
 (D) uma ou outra das duas possibilidades
14. (linhas 3-4) não fugia muito disso
 (A) não ia longe
 (B) tinha raramente outro motivo
 (C) ficava longe disso
 (D) evadia-se muito disso

15. (linha 7) recém-lançado curso de língua

- (A) anunciado para o próximo mês
- (B) criado há pouco tempo
- (C) planejado em breve
- (D) programado de imediato

16. (linha 11) no ramo

- (A) no local
- (B) na categoria
- (C) no grupo
- (D) no setor

17. (linha 13) pelo ... mundo afora

- (A) em todo o mundo
- (B) o mundo estranho
- (C) o mundo informado
- (D) o mundo desconhecido

18. (linha 14) listado

- (A) aliterado
- (B) sublinhado
- (C) confirmado
- (D) inscrito na lista

19. (linha 33) funcionários

- (A) empresários
- (B) operários
- (C) empregados da função pública
- (D) empregados

20. (linha 36) estão de olho em

- (A) ficam a cobiçar
- (B) estão vigilantes
- (C) fazem ver as coisas
- (D) não vêem as coisas como são

21. (linha 57) escassos

- (A) enormes
- (B) suficientes
- (C) raros
- (D) inúteis

22. Já há muito tempo que não o via quando dei com ele a dar aulas de português na universidade do meu filho.

- (A) descobri
- (B) percebi
- (C) partilhei
- (D) suspeitei

23. Já não pensava encontrar o professor de português por quem tanto ansiara!

- (A) que tanto temera
- (B) que tanto me afligira
- (C) que então procurara
- (D) que tanto desejara

24. Segundo Joseph Marques, por falta de investimentos o Instituto Internacional da Língua Portuguesa não dá conta do desenvolvimento da língua portuguesa no mundo.

- (A) é capaz de tratar
- (B) contabiliza
- (C) justifica
- (D) dá o orçamento

III. COMPETENCE GRAMMATICALE

Parmi les quatre solutions proposées, choisissez, pour chacun des énoncés suivants, celle qui vous paraît correcte.

25. Outrora, já nos ... por alguns aspectos da cultura brasileira.

- (A) interessámos
- (B) interessávamos
- (C) interessavamos
- (D) intereressássemos

26. Caso o ensino do português se ... pelo mundo, o Brasil virá a desempenhar um papel cada vez mais importante à escala mundial.

- (A) expande
- (B) expandir
- (C) expanda
- (D) expandisse

27. A universidade ... estudo propõe novas parcerias com a China.

- (A) na que
- (B) para onde
- (C) em que
- (D) em donde

28. Não tenho paciência ... para isso.

- (A) alguma
- (B) nenhuma
- (C) nenhum
- (D) algum

29. No Brasil, não é tão difícil arranjar trabalho ... em Portugal.
- (A) do que
 - (B) que
 - (C) quanta
 - (D) como
30. Antigamente, o Brasil não promovia o ensino do português, ... pensava nisso.
- (A) assim como
 - (B) mesmo que
 - (C) nem assim
 - (D) nem sequer
31. No ano passado, ganhava 3000 euros por mês, agora ganho
- (A) o duplo
 - (B) o meio
 - (C) a dupla
 - (D) o dobro
32. A indústria agroalimentar no Brasil avança
- (A) velozamente
 - (B) velossamente
 - (C) velozamenta
 - (D) velozmente
33. Enquanto ..., trabalharei em empresas internacionais.
- (A) poder
 - (B) puder
 - (C) poderei
 - (D) podesse
34. Quero um emprego que me ... oportunidades de evoluir na área das ciências.
- (A) dá
 - (B) dê
 - (C) desse
 - (D) der
35. Ele tenciona dar aulas de português. Julgas que ele vai dá- ...?
- (A) as
 - (B) lhas
 - (C) lhe
 - (D) las
36. No verão, tenciono viajar um mês ... Brasil.
- (A) para
 - (B) para o
 - (C) pelo
 - (D) em
37. Você pôde assistir à conferência sobre os países lusófonos?
- (A) Pude sim
 - (B) Possa
 - (C) Pode sim
 - (D) Poderei com certeza
38. ... vagas que houvesse no campo da tecnologia da informação, não conseguia ser contratado.
- (A) Quanto mais
 - (B) Por mais
 - (C) Quanto as
 - (D) Ø
39. É necessário ... estudar português para arranjar mais facilmente trabalho no Brasil.
- (A) Ø
 - (B) até
 - (C) de
 - (D) em

Fin de l'énoncé

RUSSE

Фестиваль "Спасская башня"

Международный военно-музыкальный фестиваль "Спасская башня" в этом году **объединяет** коллективы из десяти стран мира.

Каждый постарался подготовить для московского праздника нечто особенное.

- Военный оркестр из Греции демонстрирует работу с оружием и перестроения под мелодии из голливудских кинофильмов "Рокки" и "Индиана Джонс". Оркестр Войска Польского выбрал одной из музыкальных тем своего **выступления** "Калинку-малинку", а гости фестиваля из Сингапура, дебютанты этого года, - разучили специально для праздника русскую народную песню "Ой, то не вечер". Впервые на Красной площади выступает оркестр 4-ого Венского императорского полка.
- 10 Украшением выступления австрийских гостей, безусловно, являются вальсы. Но главная **особенность** "Спасской башни" этого года в том, что фестиваль посвящен 200-летию победы России в Отечественной войне 1812 года...

Если в предыдущие годы фестиваля заключительной музыкальной темой праздника становился **отрывок** из увертюры Петра Чайковского "1812 год", то в этом году на

- 15 Красной площади звучит ее большая часть. Музыка Чайковского стала лейтмотивом всего праздника. Кроме того, через всё представление проходит и музыкальная тема Марсельезы. В этом году Мирей Матье, постоянная участница праздника, которую в кулуарах "Спасской башни" уже называют своеобразным талисманом фестиваля, под аккомпанемент французского и российского оркестров исполняет гимн Франции и
- 20 Государственный гимн РФ, объединяя две нации.

Оксана Нараленкова, 02.09.2012
Источник: "Российская газета"
www.rg.ru/2012/09/02/festival-site.html

Мирей Матье выучила российский гимн

Имя Мирей Матье в представлении россиян так же неотделимо от Франции, как Эйфелева башня или Лувр. Она - подлинное **национальное достояние** своей страны.

Голос Мирей Матье, невиданной силы и красоты, прозвучит 1-го сентября на московском военно-музыкальном фестивале "Спасская башня". "Российская газета"

- 5 попросила певицу ответить на несколько вопросов.

Итак, вскоре вы снова отправляетесь в Москву. Это традиция?

Мирей Матье: Можно и так сказать. Знаете, мне очень нравится этот фестиваль. Думаю, не ошибусь, если сознаюсь, что я стала своего рода его "талисманом" - меня приглашают на него в четвертый раз. Это большая честь и **несказанное удовольствие.**

- 10 **Чем особенно привлекает вас "Спасская башня"?**

Мирей Матье: Тем, что я могу выступить перед москвичами на Красной площади, одном из самых красивых мест в мире. И, конечно же, возможностью послушать прекрасные оркестры и коллективы из многих стран мира, познакомиться с музыкантами.

15 **Французы среди них будут?**

Мирей Матье: Конечно. Четыре года назад я пела в **сопровождении** оркестра Республиканской гвардии. Затем был военный оркестр из Реймса, в прошлом году - оркестр Иностранного легиона. А сейчас должны приехать музыканты из Меца.

Кто с вами отправляется в Москву?

20 **Мирей Матье:** Лечу с сестрой, мамой. Они уже не раз бывали вместе со мной в российской столице. А вот брат Реми, тренер по плаванию, едет в первый раз. Я ему даже немного завидую: у него будет первая фантастическая встреча с Москвой.

Какой репертуар везете? В прошлом году вы подарили москвичам романс "Не уезжай ты, мой голубчик"...

25 **Мирей Матье:** Много французских песен. Я также выучила слова русского государственного гимна.

Мало кто из француженок пользуется такой огромной популярностью в России, как вы...

30 **Мирей Матье:** ...И я это очень ценю. В марте этого года в этом убедилась еще раз, когда совершила турне по России. Пела в Перми, Екатеринбурге, Тюмени. **Незабываемые впечатления:** с какой теплотой меня там принимали! В Перми побывала в школе, где в качестве первого иностранного языка изучают французский. По словам директора школы, многие ученики овладевают языком, используя в качестве учебного пособия диски с моими песнями. Не скрою, я была этим весьма тронута.

35 **Мирей, вы поддерживаете контакты с певцами и композиторами, с которыми были связаны в начале карьеры? К примеру, с Шарлем Азнавуром?**

40 **Мирей Матье:** Увы, мы нечасто видимся. Я постоянно в разъездах, да и он дома не сидит. Ведь Шарль и я - до сих пор самые востребованные французские шансонье за рубежом.

Кого из молодых музыкантов привечаете? Как вам нравится певица ЗАЗ?

45 **Мирей Матье:** Я к ней отношусь с большой симпатией. Но мне все-таки ближе другие. И в первую очередь Эдит Пиаф. Кстати, 23 ноября во Франции выходит мой диск, ей **посвященный**. Он приурочен к 50-летию с того дня, когда великая певица **покинула** нас. Это **событие** отмечается в будущем году. На этом CD я пою две ранее мной не исполнявшиеся песни из репертуара Пиаф. Знаете, мои вкусы весьма эклектичны. Я с одинаковым удовольствием слушаю арии Марии Каллас, английские группы, Жака Бреля, Шарля Азнавура и других.

Что у вас в планах после "Спасской башни"?

50 **Мирей Матье:** Выступления в Германии, Дании, съемки для телевизионной передачи во Франции. 3 ноября я выступаю в Кремле, 5-го - в Санкт-Петербурге, а после продолжу гастроли по России.

Что ждете от жизни?

55 **Мирей Матье:** Знаете, я человек **верующий** и благодарю Господа за то, что он дал мне возможность жить делом, которое страстно люблю. Пусть это продлится по возможности как можно дольше...

Текст: Вячеслав Прокофьев

Париж, 17.08.2012

Источник: "Российская газета" - Федеральный выпуск №5862 (189)

www.rg.ru/2012/08/17/matie.html

I. COMPREHENSION

Choisissez la réponse en vous référant au texte.

1. ... военно-музыкальный фестиваль "Спасская башня". (texte 1, ligne 1)
 - (A) «Спасская башня» - это театральный фестиваль.
 - (B) Это фестиваль джаза.
 - (C) Это фестиваль эстрадной песни.
 - (D) Это фестиваль военных оркестров.
2. Каждый постарался подготовить для московского праздника нечто особенное. (texte 1, ligne 3)
 - (A) Участники фестиваля ничего интересного не приготовили.
 - (B) Участники фестиваля будут исполнять свой обычный репертуар.
 - (C) Каждый участник приготовил какой-то специальный номер.
 - (D) Участники не особенно хотели ехать на фестиваль.
3. Украшением выступления австрийских гостей, безусловно, являются вальсы. (texte 1, ligne 10)
 - (A) Лучший номер австрийских гостей – это вальсы.
 - (B) Австрийцы не умеют играть вальс.
 - (C) Австрийцы будут играть только вальсы.
 - (D) Австрийский оркестр самый красивый.
4. Музыка Чайковского стала лейтмотивом всего праздника. (texte 1, lignes 15-16)
 - (A) Чайковского на фестивале играть не будут.
 - (B) Музыка Чайковского будут иногда играть.
 - (C) Музыка Чайковского будет доминировать на фестивале.
 - (D) Музыка Чайковского – это всегда праздник.
5. ... через все представление проходит и музыкальная тема Марсельезы (texte 1, lignes 16-17)
 - (A) Французская Марсельеза не может звучать на этом фестивале.
 - (B) Марсельезу будут часто играть.
 - (C) Оркестр сыграет Марсельезу только один раз.
 - (D) Будут играть только Марсельезу.
6. Мирей Матье ...под аккомпанемент французских и российского оркестров исполняет гимн Франции и Государственный гимн РФ... (texte 1, lignes 18-20)
 - (A) Мирей Матье будет петь акапелла.
 - (B) Мирей Матье исполнит русский романс.
 - (C) Мирей Матье будет петь французскую народную песню.
 - (D) Мирей Матье исполнит гимны России и Франции под музыку французского и российского оркестров.
7. Имя Мирей Матье в представлении россиян так же неотделимо от Франции, как Эйфелева башня или Лувр. (texte 2, lignes 1-2)
 - (A) Россияне думают, что Мирей Матье никогда не была ни в в Лувре, ни на Эйфелевой башне.
 - (B) В России не знают, что Мирей Матье французская певица.
 - (C) По мнению россиян Мирей Матье является символом Франции так же, как и Лувр, и Эйфелева башня.
 - (D) Мирей Матье так же неизвестна в России, как Лувр или Эйфелева башня.

8. ... многие ученики овладевают языком, используя в качестве учебного пособия диски с моими песнями. (texte 2, lignes 33-34)

- (A) Многие ученики учат французский язык, слушая песни Мирей Матье.
- (B) В России невозможно купить диски с песнями Мирей Матье.
- (C) Все дети в России должны покупать диски с песнями Мирей Матье.
- (D) Российские диски с песнями Мирей Матье плохого качества.

9. ... я была этим весьма тронута. (texte 2, lignes 34-35)

- (A) Она обижена этим фактом.
- (B) Ей это приятно и она взволнована.
- (C) Она грустит.
- (D) Ей это не понравилось.

10. Ведь Шарль и я - до сих пор самые востребованные французские шансонье за рубежом. (texte 2, lignes 39-40)

- (A) В других странах никто не знает Азнавура и Матье.
- (B) Шарль Азнавур и Мирей Матье – самые популярные французские певцы среди иностранцев.
- (C) Французы требуют, чтобы Азнавур и Матье уехали в другую страну.
- (D) Иностранцы требуют, чтобы Азнавур и Матье не приезжали в их страны.

11. На этом CD я пою две ранее мной не исполнявшиеся песни из репертуара Пиаф. (texte 2, lignes 45-46)

- (A) Мирей Матье выпустит два компакт-диска с песнями.
- (B) Матье не исполняет репертуар Эдит Пиаф.
- (C) На новом диске будут только те песни Э.Пиаф, которые Матье уже исполняла раньше.
- (D) На новом диске будут две песни Э.Пиаф, которые Матье раньше не исполняла.

12. Пусть это продлится по возможности как можно дольше... (texte 2, lignes 55-56)

- (A) Мирей Матье может скоро закончить свою карьеру.
- (B) Мирей Матье хочет заниматься любимым делом максимально долго.
- (C) Матье считает, что её карьера длится слишком долго.
- (D) Матье хочет проехать по России как можно дальше.

II. LEXIQUE

Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.

13. **объединять** (texte 1, ligne 2)

- (A) объяснять
- (B) обращаться
- (C) собирать, делать из нескольких частей одно целое
- (D) приглашать

14. **выступление** (texte 1, ligne 6)

- (A) выходить вперед
- (B) петь или играть на сцене перед публикой
- (C) репетировать
- (D) объявлять

15. **особенность** (texte 1, ligne 11)

- (A) традиция
- (B) норма
- (C) обязанность
- (D) отличительная, характерная черта

16. **отрывок** (texte 1, ligne 14)

- (A) полный текст
- (B) небольшая часть произведения
- (C) резюме
- (D) заключение

17. певица **покинула** нас (texte 2, ligne 45)

- (A) она умерла
- (B) она поняла нас
- (C) она полюбила нас
- (D) она пела для нас

18. **национальное достояние** (texte 2, ligne 2)

- (A) агент
- (B) доверенное лицо президента
- (C) дорогой гость
- (D) богатство нации; то, что принадлежит всем

19. **несказанное удовольствие** (texte 2, ligne 9)
 (A) небольшая радость
 (B) нередкий случай
 (C) очень сильное удовольствие; такое, что трудно выразить словами
 (D) необычное дело
20. **пела в сопровождении** оркестра (texte 2, ligne 16)
 (A) пела без оркестра
 (B) пела под музыку оркестра
 (C) пела вместе с музыкантами оркестра
 (D) пела после оркестра
21. **незабываемые впечатления** (texte 2, ligne 31)
 (A) картины, образы в памяти, которые нельзя забыть
 (B) неприятные воспоминания
 (C) непонятные чувства
 (D) недобрые слова

22. **диск, посвящённый** Эдит Пиаф (texte 2, ligne 44)
 (A) с песнями в исполнении Э. Пиаф
 (B) сделанный в честь Э. Пиаф, чтобы выразить ей уважение
 (C) под названием «Э. Пиаф»
 (D) с воспоминаниями об Э. Пиаф
23. **событие** (texte 2, ligne 45)
 (A) небольшой инцидент
 (B) авария
 (C) собрание
 (D) важный факт, происшествие
24. **я человек верующий** (texte 2, ligne 54)
 (A) я вернусь скоро
 (B) я вижу всё
 (C) я верю в бога
 (D) я верю в свои силы

III. COMPETENCE GRAMMATICALE

Choisissez la réponse adéquate.

25. **Оппозиция требует отменить итоги ...**
 (A) выбора
 (B) на выбор
 (C) выборов
 (D) о выборах
26. **Депутат ответил ... журналиста.**
 (A) из вопросов
 (B) вопросы
 (C) на вопросы
 (D) к вопросу
27. **В марте прошлого года спрос на российскую нефть ... на 15%.**
 (A) упал
 (B) упадёт
 (C) падали
 (D) будет падать
28. **Фирма ... выплатить кредит в конце года.**
 (A) надо
 (B) нужно
 (C) должна
 (D) должны
29. **Известный актёр выступил на митинге, ... состоялся в центре Москвы.**
 (A) котором
 (B) который
 (C) какой
 (D) кто

30. **Инфляция в России ... во Франции.**
 (A) высокая
 (B) выше, чем
 (C) высочайшая
 (D) самая высокая
31. **... начальник изучил проект, он обратился к коллегам.**
 (A) Как
 (B) После того, как
 (C) Сразу
 (D) Только
32. **Среди иностранных студентов в Финляндии больше всего ...**
 (A) русского
 (B) русские
 (C) русская
 (D) русских
33. **Зрителям ... игра актёров.**
 (A) понравились
 (B) будут нравиться
 (C) понравятся
 (D) понравилась
34. **К 2025 году в мире будет 260 ...**
 (A) миллиона студентов
 (B) миллионов студентов
 (C) миллиона студента
 (D) миллионов у студентов

35. Фирма решила закрыть ... филиал в Новгороде.

- (A) свой
- (B) её
- (C) свою
- (D) своих

36. ... стала известна дата организации митинга.

- (A) нам
- (B) наш
- (C) наши
- (D) мы

37. Российские студенты хотят знать, ... они приехать на стажировку во Францию летом.

- (A) смогут
- (B) если смогут
- (C) смогут ли
- (D) могли

38. Скоро российским автолюбителям ... новые французские марки машин.

- (A) были представлены
- (B) будут представлены
- (C) представлены
- (D) представленные

39. Большинство родителей хотят, чтобы их дети ... в университете во Франции.

- (A) будут учиться
- (B) учились
- (C) учатся
- (D) поучатся

Fin de l'énoncé